

KURZ & KRITISCH

LESUNG

Regen überm

Nasenflötenorchester

Ein ganz normaler Sonnabend in Kreuzberg. Dabei ist Ausnahmezustand: Zum achten Mal laden Buchhändler, Veranstalter und Wirte zur **Langen Buchnacht in der Oranienstraße** ein. Zwölf Stunden Lesungen an 35 verschiedenen Orten. Da hat man also eben die Bona-Peiser-Bibliothek gefunden, wo Unda Hörner schon fast fertig ist, hastet weiter zu Tanja Dückers, die im ehemaligen Kaufhaus Maassen vorliest, um sich dann zu denen aufzumachen, die Literatur zum Vorlesen schreiben und in appetitlichen Häppchen vortragen.

Im Blauhaus verkünden die „Brauseboys“ kulinarische Erfahrungen. Hinterhaus und -hof sind voller lauschender Menschen, ein Würstchenstand verströmt den Duft zum Hörgenuss. Als Nils Heinrich den Zungenbrecher „Fischers Fritze“ rappt, beginnt es zu regnen. Wer nur einen Stehplatz im Hof erwisch hat, rettet sich ins SO36, wo Ulf Geyersbach eine Nachhilfestunde in „Fußballdeutsch“ gibt. Es ist mittlerweile 22 Uhr, der Regen wird stärker. Unterwegs begegnet man dem Kreuzberger Nasenflötenorchester. Die Stimmung klart auf und man beschließt, zum Abschluss noch nach dem Nachwuchs zu gucken. Im „Kuchen Kaiser“ klemmt die „Arbeitsgruppe junger Autoren“ bei vollem Restaurantbetrieb in der Nichtraucherecke. *Lea Streisand*